Leute von heute (und gestern) : Dimitri, Schiffe, Grant, Hendrix

Autor(en): **Ritzmann, Jürg / Ratschiller, Marco / Vassalli, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 13

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604844

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

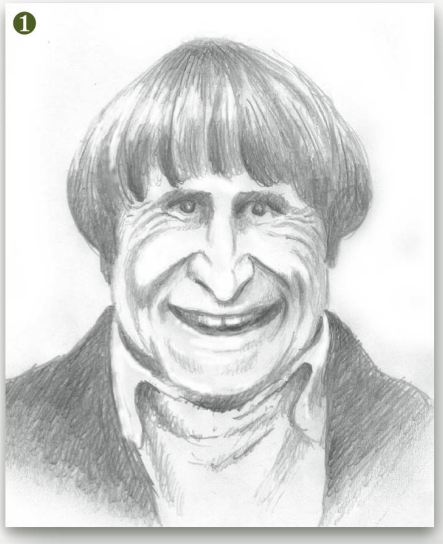
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

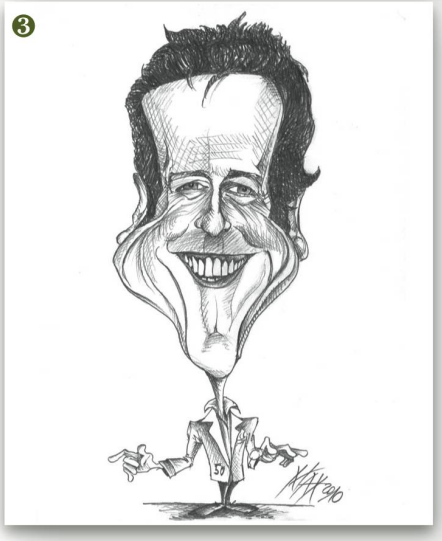
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

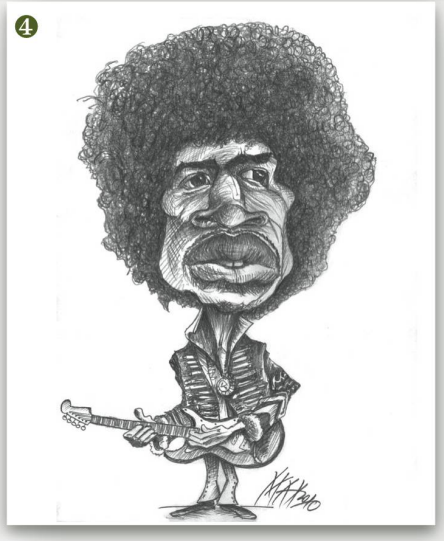
http://www.e-periodica.ch

Dimitri, Schiffe, Grant, Hendrix

Texte: Jürg Ritzmann, Marco Ratschiller | Cartoons: Markus Vassalli, Radivoj Gvozdanovic







❶ Dimitri

Mit Clowns ist das ja so eine Sache: Man denkt immer, die müssten lustig sein. Eine wahre Wohltat, wenn sich ein Künstler nicht der neuzeitlichen Schenkelklopfer-Brigade anschliesst, die einen Humor verkörpert, der so weitläufig ist wie ein Festgelände in Duisburg. Wenn Dimitri auf der Bühne steht, dann ist Ruhe im Karton, schweigt er, spielt höchstens irgendein Musikinstrument, eine Tuba oder so, oder auch nicht. Egal. Für gewöhnlich wird das Publikum dann nachdenklich, fängt an zu weinen und begeht kollektiven Selbstmord. – Ertappt, das war natürlich ein Witz! Nur etwa die Hälfte bringt sich um. Dimitri hält sich auch nie zurück, wenn es um politische Belange geht, wobei das wohlgemerkt ein sehr heikles Terrain ist: Ein Clown äussert sich zu Ausländerfragen. Bis anhin kannte man dies nur von der SVP. Was bleibt uns da noch übrig, als den Hut zu ziehen. Herzliche Gratulation zum 75. Geburtstag, Dimitri, wir wünschen eine schöne Feier. Aber nicht zu laut, gell. *(jr)*

❷ Claudia Schiffer

Höchste Zeit, sentimental zu werden, liebe Herren: Claudia Schiffer wird vierzig Jahre alt. Ein grosser Moment für eine kleine Welt. Dank Claudia wäscht sich die Generation Golf ihre Haare dreimal täglich mit Shampoo eines Herstellers, für den sie jahrelang in einer TV-Werbung den einprägsamen Slogan in die Kamera lispelte: «Weil ich es mir wert bin». So schön. Dabei ist sie so seriös, die arische Unschuld sozusagen, ein Dorn im Auge eines jeden Koksdealers. Keine Eskapaden, nichts. So können wir heute nicht sagen, Frau Schiffer sei mit dem Alter vernünftiger und ruhiger geworden, nein, wäre sie noch ruhiger, dann wäre sie tot. Keine Starallüren, keine Drogen, keine Magersucht, keine kaputten Hotelzimmer. – Claudia, wir lieben dich. Herzliche Gratulation zum Vierzigsten. Mach weiter so. Weil du es dir wert bist. *(jr)*

❸ Hugh Grant

Fünfzig Jahre Hugh Grant. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Und jetzt wirds richtig persönlich, weshalb wir besser zum Du übergehen: Keiner mimt den Frauenversteher und den Herzensbrecher so gekonnt wie du. Keiner verkörpert so schön den Wunsch, schwul zu sein und gleichzeitig das Bedauern, dann all die Frauen, die auf einen stehen … – gut, lassen wir das. Du verleihst all diesen Liebeskomödien den Hundeblick, den sie verdienen, bist sozusagen ein Meister der seichten Artistik. So schön britisch. Und so tiefschürfend wie ein vierklingiger Einwegrasierer. Das alles sollte natürlich keineswegs despektierlich klingen. Und wenn doch, lieber Hugh, dann sei gesagt: Wir sind alle nur neidisch. So wünschen wir alles Gute zum Geburtstag, Hugh, auf dass du uns noch viele Jahre mit deinen Filmen Tränen der Rührung in die Augen treibest. Auf dass die Männer dieser Welt ihren Partnerinnen noch viele Jahre erklären müssen, dass dies alles nur im Film passiert. Danke, Hugh, wir lieben dich! *(jr)*

❹ Jimi Hendrix

«Die Menschen sehen nur das, was sie noch alles haben und bekommen könnten, schätzen aber nicht, was sie haben, bis sie es verlieren», lautet ein Zitat, das dem 1970 verstorbenen Gitarrengott zugeschrieben wird. Als offizielle Todesursache gilt das Branchenübliche: Drogen und eine Mischung aus Alkohol und Schlaftabletten. Und weil Hendrix mit seinem Sinnspruch recht hatte, erhielt er von denen, die erst schätzen, was sie verloren haben, seinen Lebenswerk-Grammy erst 27 Jahre nach seinem Tod. Und jene, die vor allem schätzen, was sie dank seiner Lebensversicherung hätten gewinnen können, bekriegen sich noch heute vor Gericht und in Enthüllungsbüchern. *(mr)*